

62. Kronprinz Erzherzog Rudolf an Franz Grillparzer.

Wien, 15. Jänner 1871.

Lieber Grillparzer!

Der liebe Gott hat Ihnen ein hohes Alter geschenkt. Zu den vielen, welche sich darüber freuen, gehöre auch ich und bringe Ihnen deshalb zu Ihrem 80. Geburtstag meine besten und herzlichsten 5 Glückwünsche dar. Ihre schönen Dichtungen hoffe ich recht bald lesen zu können und werde mich dabei mit wahrer Freude an den Verfasser erinnern, den jeder brave Österreicher mit Stolz seinen Landsmann nennt.

Mögen Sie noch lange leben und sich an der allgemeinen 10 Anerkennung erfreuen, welche Sie als Mensch und Dichter genießen.

Mit recht freundlichen Grüßen

Rudolf.

63.

Rätsel.

E. S. Freund.

Bäume sind es, an denen ich hange,
Tücher sind es, in denen ich prange,
Blumen sind es, die ich entfalte,
Bänder sind es, welche ich halte;
endlich über das tiefe Meer
führ' ich dich sichern Pfades einher.

64.

Die Stopfnadel.

Hans Christian Andersen.

Es war einmal eine Stopfnadel, die so fein und spitz war, daß sie sich einbildete, eine Nähnadel zu sein.

»Seht jetzt nur darauf, daß ihr mich ordentlich festhaltet!« sagte die Stopfnadel zu den Fingern, welche sie hervorholten. »Laßt mich nicht los! Falle ich auf den Boden, so wird es kaum 5 möglich sein, mich wieder zu finden, so fein bin ich.«

»Nun, nun, nur nicht zu viel des Eigenlobes!« sagten die Finger und faßten sie dann fest um den Leib.

»Seht ihr, ich komme mit Gefolge!« rief die Stopfnadel und zog einen langen Faden hinter sich her, der aber doch 10 keinen Knoten hatte.

Die Finger lenkten die Stopfnadel gerade gegen den Pantoffel der Köchin, dessen Oberleder einen Riß bekommen hatte und jetzt zusammengeñäht werden sollte.